

„SETZ DICH AUF DEINEN HINTERN!“

„Haarprobe“ am Hofenfels-Gymnasium – Heute öffentliche Generalprobe des Musicals „Hair“



Sich einmal richtig fallen lassen – auch das will geübt sein. Szene aus der „Hair“-Probe.

—FOTO: STEINMETZ

VON UNSEREM MITARBEITER
ALEXANDER BAUER

► „Jetzt reicht's aber! Was fällt dir überhaupt ein! Komm sofort her und setz dich auf deinen Hintern.“ Es ist mucksmäuschenstill bei den Proben zum Musical „Hair“ in der Aula des Zweibrücker Hofenfels-Gymnasiums. Auch die Jüngeren haben aufgehört zu tuscheln. Man könnte eine Stecknadel fallen hören. Während alles auf dem Boden sitzt, stehen sich die beiden Kontrahenten, der Leiter der Aufführung und sein Hauptdarsteller, in einigen Me-

tern Entfernung gegenüber und stieren sich an. „Warum sollte ich?“ blafft der junge Mann mit den langen Haaren und den Hippie-Klamotten zurück. Die Spannung zwischen den beiden ist fast greifbar. Die Blicke der anderen Augenpaare in der abgedunkelten Aula wandern zwischen Schauspielern und Regisseur hin und her. Der Leiter muss reagieren. Doch bevor er zu einer Antwort ansetzt, die nur ein Rausschmiss aus dem Ensemble sein kann, erkennt der Schüler seine schwächere Position in diesem Machtkampf und setzt sich hin.

Die Stimmung ist gereizt in der Musical AG. „Das ist völlig normal, dass bei einigen so kurz vor der Premiere die Nerven blank liegen. Das hier war jedoch der Höhepunkt“, wiegelt Ruth Gillessen ab. Nur noch drei Tage bis zur Premiere und die beiden Leiter, Ruth Gillessen und Norbert Barbie, sind immer noch nicht richtig zufrieden. Morgen schon sollen die ersten 1500 Zuschauer in der restlos ausverkauften Aula nach dem Ende der Vorstellung in Jubel ausbrechen. Auch der Oberbürgermeister wird kommen. Plötzlich durchwandern Mädchen

in langen, farbenfrohen Kleidern mit Blumen im Haar den schmalen Gang zwischen den Sitzreihen. Sie fragen die Zuschauer nach ein paar Cent. Die meisten lachen, sind sich unschlüssig, ob nur die Frage oder auch das Geben des Geldes ein Teil der Show sind.

Rund hundert Schüler des Hofenfels-Gymnasiums proben seit Beginn des Schuljahres wöchentlich ein- bis zweimal das Musical über die amerikanische Hippie-Szene der 60er. „Wir haben in erster Linie nach Gesangstalenten und dann erst nach Schauspielern gecastet“, verrät Ruth Gillessen. Hervorgegangen ist die Musical AG aus Tanz-, Schmink-, Solo-Gesang-, Bühnenbild und Gourmet-AG sowie aus Schulband und -chor. „Die Koordination der Abläufe und der vielen beteiligten Personen machten uns die meisten Schwierigkeiten“, so die Choreographin Anita Mayer.

Mittlerweile neigt sich der zweite Akt dem Ende zu. Einige als Soldaten verkleidete Darsteller haben gerade unter den lautstarken Kommandos ihres Vorgesetzten die Bühne verlassen. Jetzt steht nur noch ein Gitarrist der Band vor einer wehenden US-Flagge, die beeindruckend auf eine Großleinwand projiziert wird. Das Gesicht von Ruth Gillessen hat sich entspannt.

Alle drei Vorstellungen (Freitag, Samstag, Sonntag) sind ausverkauft, für die heutige Generalprobe um 18 Uhr gibt es noch Karten.

Sommer-Schulkonzert



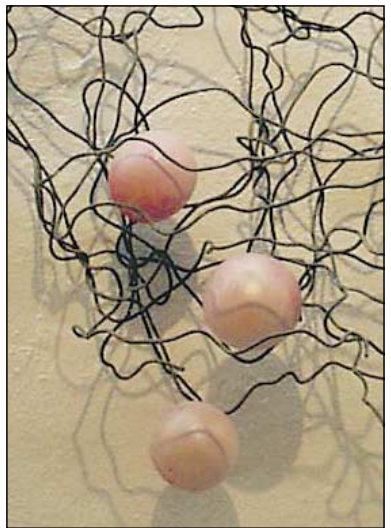
Beim Sommerkonzert musizierten am Dienstagabend Schüler der Zweibrücker Männlich-Realschule (MRS) in der Schulturnhalle vor 500 Zuhörern zusammen mit Schülern des Hofenfels-Gymnasiums. Den Auftakt machte das Blockflötenquartett mit Haydn und Mozart. Es folgten Beiträge von Annika Kuhn (7zb), dem Chor der gemeinsamen Orientierungsstufe, dem Blockflöten-Ensemble, der Schlagzeug AG, dem Orchester, der Schulband und dem Knabenchor. Mit „Watermelon Man“ und „Bone

Blues“ ging es mit der Mini-Band in den zweiten Teil des Schulkonzerts. „Herz ist Trumpf“ und „Rockin' all over the World“ sang der Knabenchor, unterstützt von der Band. „Außer Besen nichts gewesen“ interpretierte die Schlagzeug AG. „Ein Mensch zu sein“ sang Lisa Frenzel (8d). Weitere Beiträge kamen von der Bläsergruppe, dem Chor der MRS, Daniel Müller (Schlagzeug), Michaela Lang und Thomas Hoffmann (Solisten). Die Gesamtleitung hatte Barbara Seifrin.

—JO/FOTO: STEINMETZ

DEM BLICK IN DEN RAUM FOLGT DER GRIFF INS LEERE

Echte und virtuelle Objekte von Seraphina Lenz und Michael Bause in der Homburger Galerie Monika Beck



„Gefesselte Bälle“: Objekt (Detail) von Seraphina Lenz.

—FOTO: FOLZ

VON UNSEREM MITARBEITER
STEFAN FOLZ

► Traue niemals deinen Augen, nur dem, was du greifen kannst! Ein gut gemeinter Ratschlag, heute in Zeiten virtueller, elektronisch erzeugter Welten so aktuell wie nie zuvor. Denn das Auge lässt sich täuschen, der Tastsinn ist wesentlich zuverlässiger. Das wissen Seraphina Lenz und Michael Bause. Das Berliner Künstlerpaar hat sich dieses Thema Raum an genommen. Herausgekommen sind recht überraschende Skulpturen und Bilder.

„Zum Ding gehört der Raum“, lautet das konzeptionelle Credo der 1963 in Münster geborenen Seraphina

Lenz. Oder umgekehrt. Denn in jeden Raum setzt sie mit verschmitztem Augenzwinkern auf Wunsch eines ihrer ebenso witzigen wie hintergründigen Objekte. Ganz unvermittelt hängen, stehen, liegen und lehnen sie als inszenierte Erscheinungen im Raum. Da werden rote Bälle von einem Drahtgeflecht gefangen, kitschig umhüllte Betonrollen lehnen dezent neben blauen Stoffbällen in einem an Geschirrkörbe erinnernden Drahtgeflecht.

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht immer klar ist: Die Dinge in Lenz' Installationen stehen in pausenlosem Dialog zueinander. Aus einem subtilen Spannungsverhältnis heraus scheinen sie ihre Energie zu beziehen,

eine Art Lebensmut, den sie an den Betrachter gerne weitergeben. Und dieser Mut hat viel mit Humor zu tun, mit kindlicher Unbeschwertheit. Alles ist hier greifbar, bleibt jedoch leicht und transparent, wie aus einem phantastischen Traum entsprungen.

Da wirken die gemalten Bilder, Papierarbeiten und Collagen von Michael Bause schon bodenständiger. Sie hängen flach und bescheiden an den Wänden. So bescheiden, dass man unbedingt einen Blick auf sie werfen muss. Und plötzlich ist es wieder da: das Gefühl, der Raum sei gefüllt mit unglaublichen Dingen. Man steht nicht mehr in der Galerie, sondern in einem neuen Ort jenseits des Greifbar-

ren. Mit Transparenz und Materialkontrasten versteht es Bause, den Eindruck überraschender Räumlichkeit in seinen zweidimensionalen Bildern hervorzurufen. Auf Leinwand unter mattiertem Glas, auf und hinter Glas als eigenständiger Bildträger gemalt, entdeckt man immer wieder Knoten und Schleifen. Sie ziehen sich durch die Bilder wie durch kleinere Formate und Papierarbeiten. Meist als einfache Linie gezeichnet, bilden sie einen Kontrapunkt zur gemalten Fläche. „In vielen Schichtungen bekommen die Bilder ihre materielle und transparente Wirkung, die den dargestellten Fragmenten und Details eine faktische und räumliche Präsenz verleiht“, be-

schreibt Bause seine Vorgehensweise. So spielt das Berliner Künstlerpaar Raumplanung im wahrsten Sinne des Wortes: Sie ganz greifbar und trotzdem märchenhaft, er virtuell und trotzdem fest in der Realität verhaftet.

AUSSTELLUNG

— Seraphina Lenz: Objekte; Michael Bause: Malerei, Collagen, Papierarbeiten; Galerie Monika Beck, Schwedenhof am Römermuseum, Homburg-Schwarzenacker; bis 14. Juli, Montag bis Freitag 10-12 und 15-18 Uhr, Mittwoch 15-20 Uhr, Sonntag 15-18 Uhr. Weitere Infos unter www.mathbeck.de

SPORT-MAGAZIN

Leichtathletik: Jung mit neuer Bestzeit im Halbmarathon

TRIER. Marcus Jung, Langstreckler der VT Contwig, verbesserte am Sonntag beim internationalen Stadtlauf in Trier seine persönliche Bestzeit über die Halbmarathon-Strecke um 4:30 Minuten. Nach 21,1 Kilometern blieb die Stoppuhr für Jung bei 1:17:54 Stunden stehen. Damit landete Jung, der erst seit einem Jahr für die VT Contwig an den Start geht, auf Platz vier in der Altersklasse M35, in der Gesamtwertung wurde er 19. von rund 1000 Teilnehmern. Michael Raab (VT Contwig) ergatterte beim zweiten Abendsportfest der LSG Saarbrücken-Sulzbachtal über 5000 Meter auf der Bahn in 16:40 Minuten den ersten Platz in der Gesamtwertung. (red)

WM-TIPPSPIEL

Beim RHEINPFALZ-Leser-Tippspiel zur Fußballweltmeisterschaft sind Heinrich Gauß und Andreas Blatt, beide aus Zweibrücken, mit jeweils 45 Punkten im Finale. Gleich dahinter kommt Alfred Müller aus Dietrichingen mit 44 Zählern. Frank Haarnagel aus Bexbach blieb bei 39 Punkten. Blatt und Gauß sind deshalb punktgleich obenauf, weil Blatt in der Vorrunde einen Punkt mehr als die erreichten 35 Punkte hatte. Das war beim letzten Tipp fürs Halbfinale noch nicht berücksichtigt worden. (sai)

Fair-Play und Leistung liegen dicht beieinander

FUSSBALL: Kleinsteinhausen ist in Fairness-Rangliste ganz vorn – 300 Euro für die Teamkasse

► ZWEIBRÜCKEN. Der FC Kleinsteinhausen (Bezirksklasse), TuS/DJK Pirmasens (Kreisliga Ost), der SC Winterbach (Kreisliga West), der SV Nünswweiler (Kreisliga West) und der TuS Rimschweiler 1b (Kreisliga Ost) haben in der vergangenen Fußball-Saison das meiste Fair-Play zwischen Bezirksliga und Kreisliga im Fußball-Kreis Pirmasens/Zweibrücken gespielt. Diese Vereine sind somit auch die Gewinner einer Initiative der Stadtparkasse Zweibrücken und der Kreissparkasse Südwestpfalz, die mit Geldpreisen belohnt wird.

Wie Rolf E. Klein von der Stadtparkasse betonte, liegen der Gedanke des Fair-Play und der des Gewinnens Wollens dicht beieinander. Klein: „Wir haben ja alle gesehen, wie der Sportkameerad Ballack für ein kleines Vergehen bestraft wurde.“ Mit der Initiative, sagte Klein, „wollen beide Sparkassen vor allem auf die Jugend einwirken. Fair-Play muss sich lohnen.“

Nach Auffassung von Norbert Staller, Vorsitzender des Fußballkreises Zweibrücken, „ist Fußball ein Kampfsport. Wichtig ist es jedoch, die Regeln einzuhalten. Deshalb wurde ein Punktesystem geschaffen, das nach roten und gelben Karten aber auch nach Zuschauer-Ausschreitungen abgestuft ist.“ Wie Staller weiter ausführte, gelte auch bei einem Fair-Play-Wettbewerb der Leistungsgedanke. Staller: „Es werden auch diesmal Mannschaften



„Fair geht vor bei Sport und Spiel“ finden die Vereinsvertreter der Klubs, die diesmal beim Fair-Play-Wettbewerb geehrt wurden. Der Marketingleiter der Sparkasse, Egbert Abel (links) und der Vorsitzende des Fußballkreises Norbert Staller (Zweiter von links) verteilten Sachpreise.

—FOTO: STEINMETZ

ausgezeichnet, die in der Tabelle ganz oben stehen.“ Bei allem Fair-Play dürfe nicht vergessen werden, dass ein gutes Ergebnis erzielt werde, ohne übertrieben Foul zu spielen und in Kauf zu nehmen, den Gegner zu verletzen.

Die Ehrung übernahm Egbert Abel von Kreissparkasse Südwestpfalz. Dem FC Kleinsteinhausen übergab er 300 Euro. Jeweils 250 Euro erhielten der TuS/DJK Pirmasens, der SC Winterbach, der SV Nünswweiler und TuS Rimschweiler 1b. Der FC Fischbach er-

hielt 200 Euro. Jeweils 150 Euro bekamen der SV Hinterweidenthal, TuS Erfweiler, SV Ixheim, SV Ruhbank, der SV Hornbach 1b und die 1b der SG Bruchweiler. Das Fair-Play des SC Wesselberg, FC Oberauerbach und TuS Rimschweiler zahlte sich mit 100 Euro aus. (hms)

Wsf-Sextett stellt Saarteam-Hälfte

Schwimmen: Simmet einmal Fünfter

► REGENSBURG. Mit der bisher größten Mannschaft nahmen die Wassersportfreunde an der süddeutschen Meisterschaft der Jugend in Regensburg teil. Von den sechs Zweibrücker Aktiven, die damit fast die Hälfte des Saarteam stellten, schnitten Philipp Simmet und Tillman Pick am erfolgreichsten ab.

Viermal unter die besten Acht kam Philipp Simmet, der aber wie die anderen Saar-Kaderschwimmer vor Wochenfrist nicht an seine Bestzeiten herankam. Am besten schwamm er über die 100 Meter Delfin, wo er in einer guten Zeit von 1:01,70 Minuten wie auch über die 50-Meter-Brust-Sprintstrecke auf den sechsten Rang landete. Über seine Spezialstrecke 100 Meter Brust belegte er zwar mit Rang fünf seine beste Platzierung, blieb jedoch in 1:11,76 Minuten klar über seiner Bestzeit. Über die 200 Meter (2:37,82) kam er auf Rang sieben.

Seine beste Saison krönte Tillman Pick, der in den letzten Monaten unter Wsf-Heimtrainerin Eva Hähn immer stärker geworden war, mit der neuen Bestzeit von 58,17 Sekunden über 100 Meter Freistil auf der Langbahn und dem überraschenden sechsten Platz. Achter wurde er in beachtlichen 30,95 Sekunden über die 50 Meter Rücken. Über die 100 Meter schlug er in 1:09,77 Minuten an. Erstmals bei den süddeutschen Titelkämpfen vertreten war auch der zwölfjährige Neil Pallmann, der über alle drei Rückendistanzen an den Start ging und sich jeweils im Mittelfeld platzieren konnte. Am besten schnitt er dabei über die 50 Meter Rücken in 30,95 Sekunden ab. Über die 100 Meter kam er mit 1:15,53 Minuten und über die 200-Meter-Distanz in 2:42,97 Minuten ins Ziel.

Bei den deutschen Meisterschaften der Jugend wird am nächsten Wochenende in Bremen Philipp Simmet die Wsf-Farben vertreten. Insgesamt haben sich nach den süddeutschen Meisterschaften in dieser Saison die Rekordzahl von acht Wsf-Schwimmern für überregionale Titelkämpfe qualifiziert – Beleg für die Stärke des Zweibrücker Schwimmsports, was nicht zuletzt auch auf die Wiedereröffnung des Hallenbades und die dortigen guten Trainingsmöglichkeiten zurückzuführen ist. (two) —Sport in Zahlen

SPORT IN ZAHLEN

TENNIS

Senioren

Herren 50 B-Klasse, Gruppe 1

Tabelle		Punkte/Spiele/Sätze	
1. Pirmasens	8:2	32:13	68:30
2. Rodalben	8:2	30:15	65:35
3. Zweibrücken	6:4	28:17	62:40
4. Kusel	6:4	26:19	56:46
5. Pirmasens-Schachen	2:8	16:29	37:62
6. Winzeln	0:10	3:42	10:85

Herren 50 C-Klasse, Gruppe 1

SV Schopp - TSC Zweibr. 7:2, TuS Bechhofen - SV Lemberg 3:6, TC Contwig - TC Waldmohr 3:6. Punkte Contwig:

Einzel: Lelle 6:3/7:6, Battes 3:6/6:3/6:2, Semar 6:3/6:4.

Tabelle		Punkte/Spiele/Sätze	
1. Schopp	10:0	34:11	71:26
2. Lemberg	6:4	25:20	55:49
3. Waldmohr	6:4	23:22	51:51
4. Contwig	6:4	20:25	48:54
5. Zweibrücken	2:8	17:28	39:62
6. Bechhofen	0:10	16:29	41:63

Herren 50 D-Klasse, Gruppe 1

TC Schönenberg-Kübelberg - SG Rieschweiler-Mühlbach 9:0, TC Petersberg - TC Ruppertsweiler 7:2.

Tabelle		Punkte/Spiele/Sätze	
1. Schönenberg-Kübelberg	8:2	31:14	70:30
2. Petersberg	6:2	25:11	52:28
3. Ruppertsweiler	6:4	25:20	53:47
4. Gersbach	4:4	20:16	45:37
5. Rieschweiler-Mühlbach	2:6	10:26	28:53
6. Erfenbach	0:8	6:30	12:65

Damen 50 Oberliga

TSC Mainz - TC Trier 3:6, TC Schwalbach-Gb. - VfL Diez-Freund. 6:3, TC Oberw. Koblenz - TC BW Saarlouis 6:3.

Tabelle		Punkte/Spiele/Sätze	
1. Trier	5:1	42:12	87:27
2. Koblenz	5:1	37:17	57:40
3. Saarlouis	5:2	35:28	80:68
4. Mainz	3:3	21:33	49:73
5. Schwalbach-Grieshorn	2:4	26:28	61:62
6. Ingelheim	1:5	18:36	42:60
7. Weiss-Blau Zweibrücken	0:6	12:42	32:90

Herren 60 Oberliga, Gruppe 2

TC Wörth - TC Ingelheim 7:2, TC GW Neustadt - TC Kleinbittersdorf 8:1, TC Trier - TC Theley 3:6.

Tabelle		Punkte/Spiele/Sätze	
1. Wörth	5:0	34:11	72:28
2. Ingelheim	4:1	26:19	58:45

3. Theley

4. Zweibrücken
5. Neustadt
6. Trier
7. Kleinbittersdorf

4:2 31:23 70:51
3:2 25:20 58:46
1:3 18:18 39:41
0:4 11:25 28:54
0:5 8:37 18:78

Junioren

Junioren A-Klasse, Gruppe 2

TC Steinfeld - TC RW Pirmasens 6:0.

Tabelle		Punkte/Spiele/Sätze	
1. Zweibrücken	6:0	14:4	31:9
2. Steinfeld	6:2	18:6	37:15
3. Althornbach	4:2	11:7	24:15
4. Hauenstein	2:4	7:11	14:24
5. Hinterweidenthal	0:4	3:9	8:20
6. Pirmasens	0:6	1:17	4:35

Junioren B-Klasse, Gruppe 1

TC Althornbach - TSC Zweibrücken 3:3.

Tabelle

1. Althornbach
2. Weierbach
3. Zweibrücken
4. Otterbach
5. Kirchheimbolanden

Punkte/Spiele/Sätze
6:0 13:5 30:12
4:0 11:1 23:3
2:4 7:11 15:24
0:4 3:9 7:19
0:4 2:10 5:22 (jff)

SCHWIMMEN

Weitere Ergebnisse von Wsf-Athleten bei den süddeutschen Meisterschaften

50 Meter Brust: 10. Spohie Lütke (Jg. 89) in 38,07 sec, 14. Christine Clauß (Jg. 88) in 38,39 sec.
Vierkampf: Mara Elisa Sefrin (Jg. 91) 200 Meter Lagen in 3:07,61 Minuten, 100 Meter Brust in 1:37,85 Minute, 100 Meter Rücken 1:27,14 Minute, 100 Meter Freistil 1:14,80 Minute. (two)